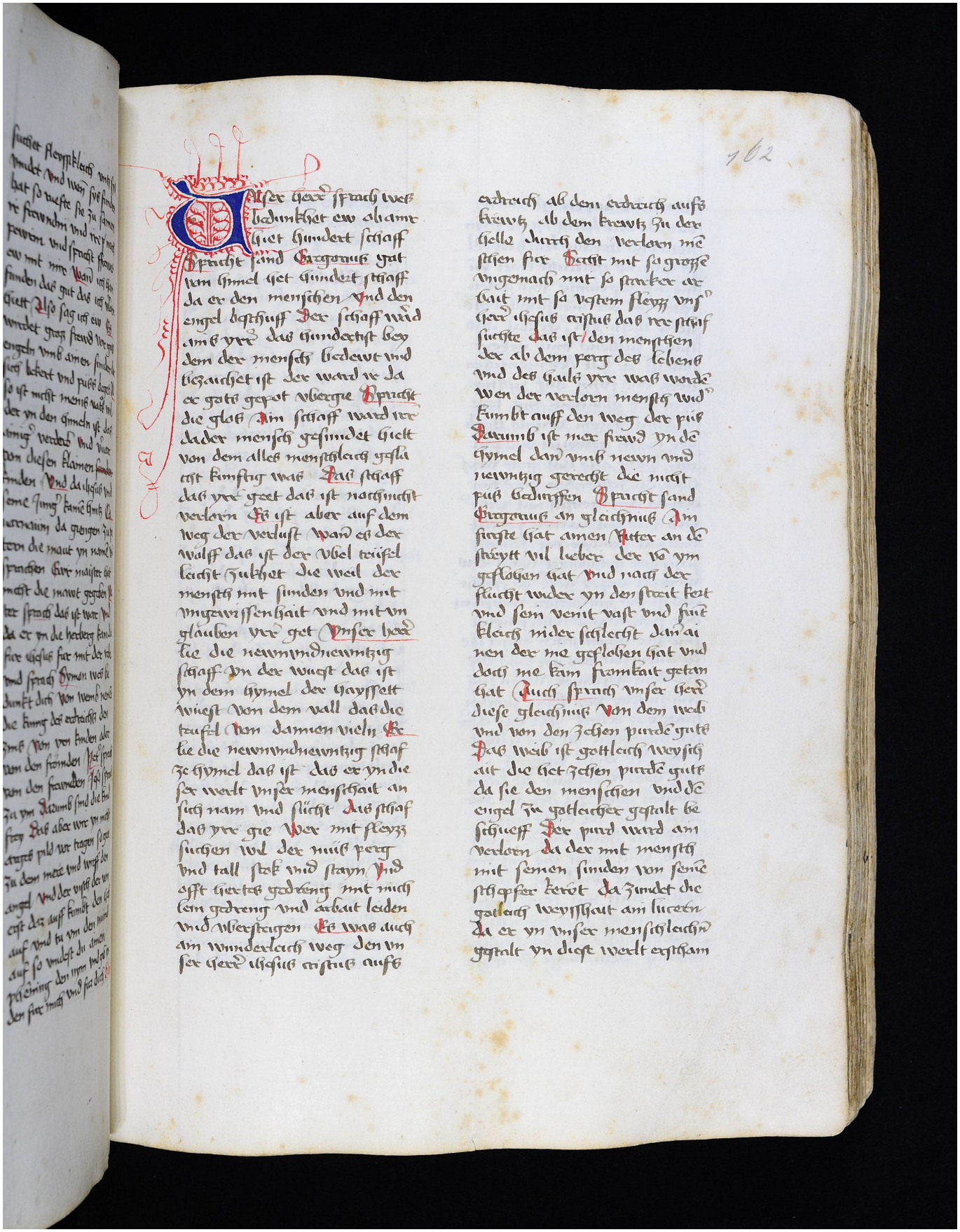
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Alser herr sprach wes
bedunkhet ew ob ain
hirt hundert schaff
Sprecht sand Gregorius gut
ten hymel het hundert schaff
da er den menschen vnd den
engel begriff Der schaff wurd
ainb vere das hundertst bey
dem der mensch bedeut vnd
lizzarchet ist der ward er da
er gots gepot vbergie Sprecht
die glos Ain schaff ward vere
dader mensch gesundet hiett
von dem alles menschlich gesla
cht kimftig was Zwei schaff
das vere geet das ist nachmecht
verloren Es ist aber auf dem
weg der verlust wand es der
wolff das ist der vbel teufel
leicht Jubiret die weil der
mensch mit sunden vnd mit
vngewissenhait vnd mit vn
glauben vere get Vnser herr
lie die neunundneuntzig
schaff vn der wuest das ist
vn dem hymel der hayffett
wiegt von dem vall das die
teufel von damen vielen Er
lie die neunundneuntzig schaf
ze hymel das ist das er vn die
ser welt vnser menschhait an
sich nam vnd slicht das schaf
das vere gie Wer mit flezz
suchen wil der muss perg
vnd tall stek vnd stayn vnd
offt hertes gedreng mit mich
lem gedreng vnd arbait leiden
vnd vbersteigen Es was auch
am wunderlich weg den vn
ser herr ihesus cristus auf
erdreich ab den erdreich aufs
kreutz ab dem kreutz zu der
helle durch den verlorn me
schen hier Dritt mit so grosse
vngemach mit so starker ar
bait mit so vestem flezz vns
herr ihesus cristus das vere schaf
suchte das ist den menschen
der ab dem perg des lebens
vnd des hails vere was wurde
Wen der verloren mensch wid
kumbt auff den weg der puss
Darumb ist mer frawd vn de
hymel dan vmb neun vnd
neuntzig gerecht die nicht
puss bedurffen Sprecht sand
Gregorius an gleichnus Am
ersten hat amen Peter an de
streytt vil lieber der so vm
geflogen hat vnd nach der
flucht wider vn den streit kert
vnd sein venit vast vnd fint
kleich nider schlecht dan ai
nen der me geflohen hat vnd
doch me kam frumkait geton
hat Auch sprach vnser herr
diese gleichnus von dem weib
vnd von den zehen pende gutes
Das weib ist gottleich weysh
ait die hiet zehen pende gutes
da sie den menschen vnd de
engel zu gottleicher gestalt be
schuff Der pend wurd am
verloren da der mit mensch
mit semen sunden von sene
stichpfer kerot da zindet die
gotleich weysshait am lucten
da er vn vnser menschleichn
gestalt vn dieser welt erscham